

17./XI. 1915

Zusammenkunft deutscher und österreichischer Politiker in Salzburg.

Bereits seinerzeit hatten auf Initiative des Abgeordneten Dobernig in München gemeinsame Beratungen von reichsdeutschen und deutschösterreichischen Abgeordneten stattgefunden. Diese Beratungen hatten naturgemäß informativen Charakter, das heißt sie dienten hauptsächlich dem Zwecke, die führenden Abgeordneten der beiden Reiche über die auf beiden Seiten bestehenden Anschauungen zu unterrichten, auf welchen Grundlagen zunächst die wirtschaftliche Annäherung der beiden verbündeten Reiche herbeizuführen und auch sonstige wirtschaftliche und politische Fragen gemeinsam zu behandeln wären und die Richtlinien vorzubereiten, nach

denen zu gegebener Zeit von den dazu berufenen Körperschaften das wirtschaftliche und politische Verhältnis zwischen den beiden Verbündeten festzulegen wäre.

Diese Beratungen fanden am 13. und 14. d. M. in Salzburg ihre Fortsetzung, woselbst im Rathause in zweitägigen Konferenzen unter dem Voritze des Präsidenten des österreichischen Abgeordnetenhauses Dr. Sylvester eine Besprechung reichsdeutscher und österreichischer Abgeordneter, sowie sonstiger führenden Persönlichkeiten stattfand.

Aus dem Deutschen Reiche waren unter anderem erschienen: Der Präsident des preussischen Abgeordnetenhauses Freiherr v. Zedtwitz und Neukirch und die Reichstagsabgeordneten Gothein (Gotha), Doktor Emmel (Leipzig), Liesching (Thüringen), Doktor Müller-Meinigen (München), Dr. Friedrich Naumann (Berlin), Redakteur Defer (Frankfurt), Geheimrat Payer (Stuttgart), Schiffer (Berlin) und Waldstein (Altona).

Aus Oesterreich erschienen: Reichsratsabgeordneter Dr. Dinghofer (Linz), Dobernig (Klagenfurt), Minister a. D. Dr. Schreiner (Wien), Dr. Karl Urban (Prag), Oberlandesgerichtsrat Koller (Leitmeritz), Dr. Stözl (Salzburg), Dr. Groß (Wien), und Landtagsabgeordneter Dr. Beurle (Linz).